

POST trifft GESCHICHTE oder doch SOCIAL PHILATELY

Post:

Paketkarte vom 2.3.1915 für 1 Paket ohne Zusatzleistungen, während des Krieges, aus Schlachtensee bei Berlin an Kraftfahrer Herbert Schliewiinsky per Adresse Dampfer „General“ in Konstantinopel. Angekommen am 14.4.1915 beim Paketpostamt in Konstantinopel. Der Unteroffizier Herbert Schliewiinsky war schon zu seiner Einheit abgereist. Das Paket wurde nach Erzerum weitergeleitet und kam dort am 27.4.1915 an.

Abschnitt.
Coupon.
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

Postamtstempel.
Timbre du bureau d'origine.

Schlachtensee
-23.15.12-1N.
★ ★ a

Name und Wohnung
(Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

Schliewiinsky
Schlachtensee
Friedr. Wilhshof.

De 1 **756 * Schlachtensee** 1115
d'expédition.

Anbei 1 Paket
Ci-joint

Wertangabe
Valeur assurée

An A
A Herrn Herbert Schliewiinsky
Konstantinopel / Türkei
Dampfer „General.“

(Bestimmungsort) in
(Lieu de destination) a

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht 3 kg
Poids

Zollgebühren*).
Droits de douane.

Postleitvermerk:
Acheminement:

Passant

*) Von der Grenz-Eingangspostanstalt des Bestimmungslandes auszufüllen.
Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

A 20

Insgesamt frankiert mit 2,20 Mark.

1. Ungewöhnlicher Tarif für ein Paket von 3,7 kg.
2. Der Tarif an eine deutsche Postanstalt, mit Leitweg über Constanza (Rumänien) oder Triest (Österreich), beträgt nur 1,40 Mark.
3. Der Tarif an türkische Postanstalten in Asien beträgt **2,20 Mark**.
4. Das Paketpostamt in Konstantinopel liegt im asiatischen Teil der Türkei, somit **tarifgerecht mit 2,20 Mark** frankiert.



Geschichte:

Der Unteroffizier gehörte zum deutschen Rahmenpersonal der aufgestellten „Georgischen Legion“.

Im Ersten Weltkrieg wurde die Georgische Legion in Samsun, Türkei aufgestellt. Der Einheit gehörten rund 1.500 Soldaten an. Ihr Kommandeur war zunächst der deutsche Leutnant Horst Schliephack.

Die Legion wurde 1915 durch Friedrich-Werner Graf von der Schulenburg rekrutiert, der von 1911 bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges deutscher Konsul im russischen Gouvernement Tiflis gewesen war. Die Soldaten gewann er in einem extra eingerichteten türkischen Kriegsgefangenenlager für Georgier und Muslime aus dem Kaukasus. 1915 ernannte der Chef des Generalstabs des Feldheeres Graf von der Schulenburg zum Leiter der Georgischen Legion.

Während der Kämpfe zwischen Russland und dem Osmanischen Reich war die Legion im Gebirge östlich von Tirebolu am Ufer des Flusses Harschit, unweit des Schwarzen Meeres stationiert. Während die deutsche Reichsregierung sie ausschließlich im Falle einer anti-russischen Revolte in Georgien einsetzen wollte, war die Türkei bestrebt, sie als Freiwilligenverband im Krieg zu verwenden. In Kampfhandlungen war sie deshalb kaum verwickelt.

Die Legion wurde im Januar 1917 aufgelöst, nachdem es zu Spannungen zwischen der türkischen Regierung und dem *Komitee für die Unabhängigkeit Georgiens* gekommen war.

Die „**General**“ war ein Reichspostdampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Die am 13. Juli 1910 vom Stapel gelaufene *General* (8063 BRT, 155 Erste-, 40 Zweite-, 88 Dritte-Klasse Passagiere und ggf. noch 70 Plätze im Zwischendeck) wurde am 25. Februar 1911 abgeliefert und anschließend auf der Hauptlinie der DOAL, dem sogenannten Rund-um-Afrika-Dienst, eingesetzt.

Im Juli 1914 in Hamburg abgefahren, auch mit Fahrgästen für die „II. Landesausstellung“ in der Kolonie Deutsch-Ostafrika und mit wesentlichen Teilen für die im Bau befindliche Großfunkstation Tabora an Bord, lief die „General“ wegen der Kriegsgefahr Messina an und die Besatzung half der Mittelmeerdivision beim Kohlen. Am 6. August lief die „General“ dann Richtung Smyrna aus. Am 11. August erreichte sie Konstantinopel. Sie diente den deutschen Kreuzern „**Goeben**“ und „**Breslau**“ als Wohn- und Lazarettschiff.

Heiko Rohde

rohde.herford@teleos-web.de

Literatur:

Postbuch von 1913

Handbuch der Deutschen Marineschiffspost, Pohlmann/Kessing

Deutsche Marineschiffspost, Crüsemann

Militärmission Türkei, Werner Ahrens

Wikipedia